Klassenpavillon in Rohr, Kt. Aargau : Architekt Th. Rimli, Aarau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **41 (1954)**

Heft 3: **Aktuelle Schulhausfragen**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-31709

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

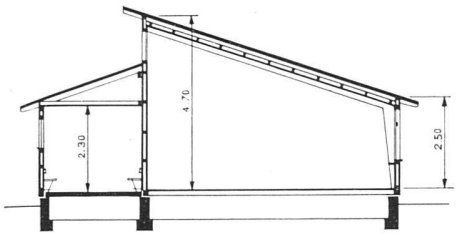
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

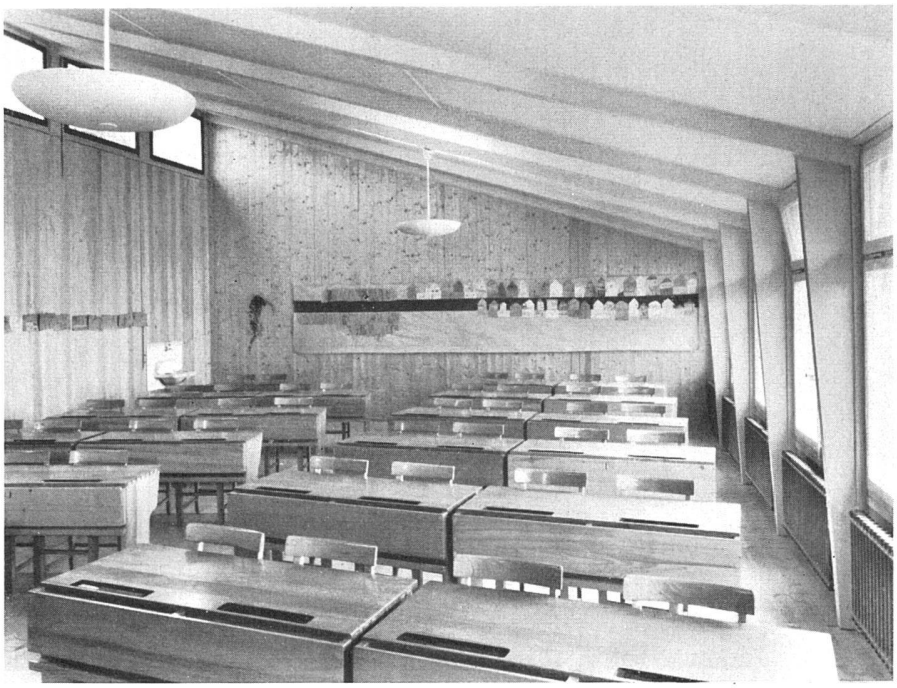
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Photo: A. Klöti, Rothrist



Querschnitt 1:200 / Coupe / Cross-section



Das Klassenzimmer; Holzwände zum Anstecken von Arbeiten usw. / Salle de classe / Classroom

Klassenpavillon in Rohr, Kt. Aargau

1952, Th. Rimli, Architekt SIA, Aarau

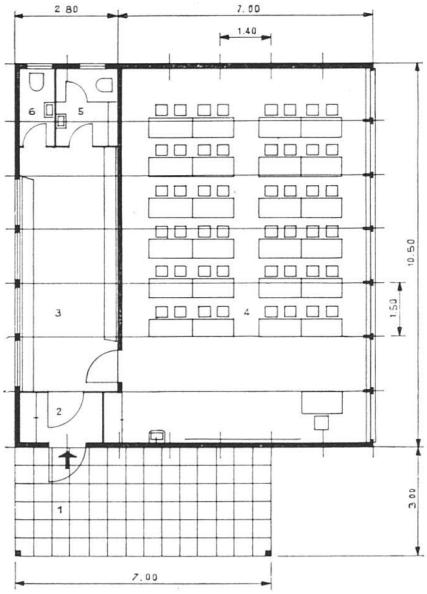
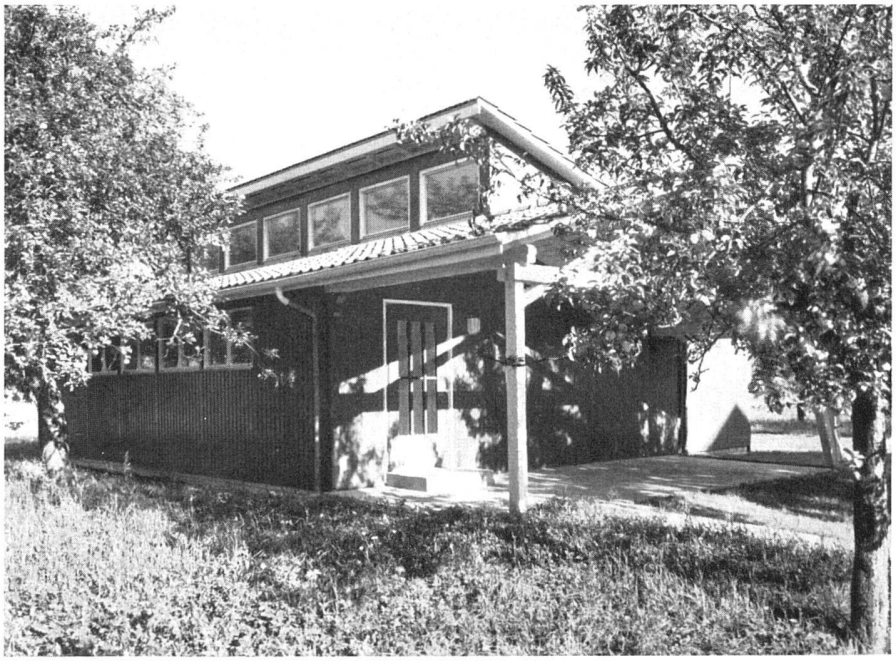
Das Schulhaus der Dorfgemeinde Rohr bei Aarau sollte dringend erweitert werden. Dazu fehlten jedoch die erforderlichen Geldmittel. Ein zuerst in Erwägung gezogener Barackenbau wurde fallen gelassen, weil diese Lösung in schultechnischer und architektonischer Hinsicht nicht befriedigen konnte. Man entschloß sich zur Errichtung eines vom Schulhaus losgelösten Klassenpavillons.

Der ganz in Holz ausgeführte Bau ruht auf einem Betonfundament. Die Wände und die Decke bestehen aus in der Werkstatt fertiggestellten 1,40 m breiten und gut isolierten Elementen. Das Konstruktionssystem gestattet jederzeit ein leichtes Zerlegen des Baues, so daß derselbe nach Bedarf für andere Zwecke an anderer Stelle verwendet werden kann (z. B. für einen Kindergarten).

Diese sehr praktische und finanziell günstige Lösung eines akuten Schulraumnot-Problems dürfte kleinere und größere Landgemeinden in besonders hohem Maße interessieren. Die Schwierigkeiten, die gerade hier auftreten, ergeben sich einerseits aus den oft fehlenden Geldmitteln und andererseits aus den wenig stabilen Kinderzahlen, so daß Schulhauserweiterungen hinausgeschoben und viel zu große Klassengrößen in Kauf genommen werden müssen. Billige und leicht demontable Klassenpavillons wie derjenige in Rohr eignen sich für solche Zwecke ohne Zweifel in besonders hohem Maße.

Das Bausystem des Klassenpavillons in Rohr wurde von der Firma Schärer & Söhne, Zimmerei in Möriken, entwickelt. Die Baukosten betrugen nur rund 30000 Fr.

Grundriß 1:200 / Plan



Ansicht von Nordwesten mit Eingang / Vue prise du nord-ouest / From the North-West